

# Der Werther- und der Papageno-Effekt

PD Dr. med. Thomas Reisch  
Leitender Arzt

Universitätsklinik und Poliklinik für  
Psychiatrie Bern



UNIVERSITÄRE  
PSYCHIATRISCHE  
DIENSTE BERN

bündnis  
gegen  
**DEPRESSION**  
bern



**IPSILON**



Initiative zur Prävention von Suizid in der Schweiz  
Initiative pour la prévention du suicide en Suisse  
Iniziativa per la prevenzione del suicidio in Svizzera  
Iniziativa per la prevenziun cunter il suicid in Svizra

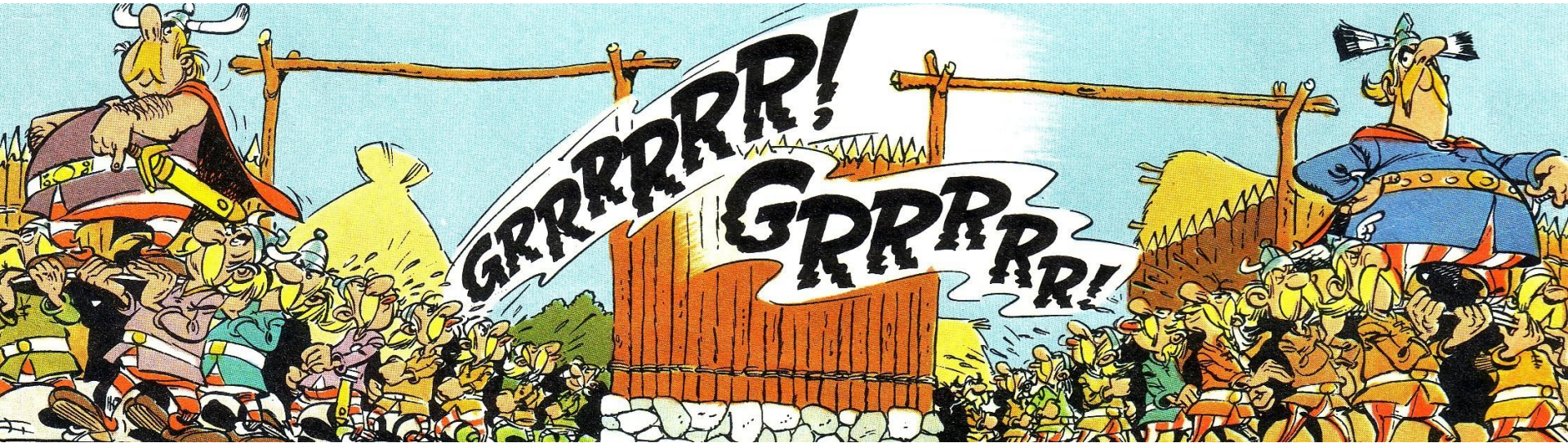
1. Teil: Background

2. Teil praktische Übung



# Suizidforscher

# Journalisten



Your articles are a big  
problem

We have the duty to  
inform the world

Der grosse  
Graben





# Überblick

- **Ablauf eines Suizides**
- **Suizidprävention**
- **Werther-Effekt**
- **Papageno-Effekt**
- **Guidelines**

# Wie kommt es zu einem Suizidversuch?

## 1. Traumatisierung/ MENTAL PAIN (z.B. Trennung des Partners)

*“Es ist so schlimm, ich halte es nicht mehr aus“*

→ **Verlust von „vorn“ und „hinten“ und „rechts“ und „links“**

*„Ich sehe keine Zukunft mehr“*

*„Ich kann die anderen positiven Seiten nicht mehr sehen“*

# Wie kommt es zu einem Suizidversuch?

1. Traumatisierung

## 2. Suizidhandlung

- Einziges Ziel: Seelischen Schmerz muss weg, koste es was es wolle. Suizid als Lösungsweg
- Suizidhandlung geschieht in einer Art Trance (Dissoziation)

# Nach dem Suizidversuch

1. Traumatisierung

2. Suizidhandlung

**3. „Aufwachen“ (Ende der Dissoziation)**

„Mein Gott, was habe ich getan“

# Nach dem Suizidversuch

1. Traumatisierung

2a. Ambivalenzphase kurz vor der Suizidhandlung

2b. Suizidhandlung

3. „Aufwachen“ (Ende der Dissoziation)

„Mein Gott, was habe ich getan“



# Suizidprävention

# Public Health

**Wie viele haben  
sich später  
(innerhalb von 26  
Jahren)  
das Leben  
genommen?**

(Seiden 1978)

**5%**



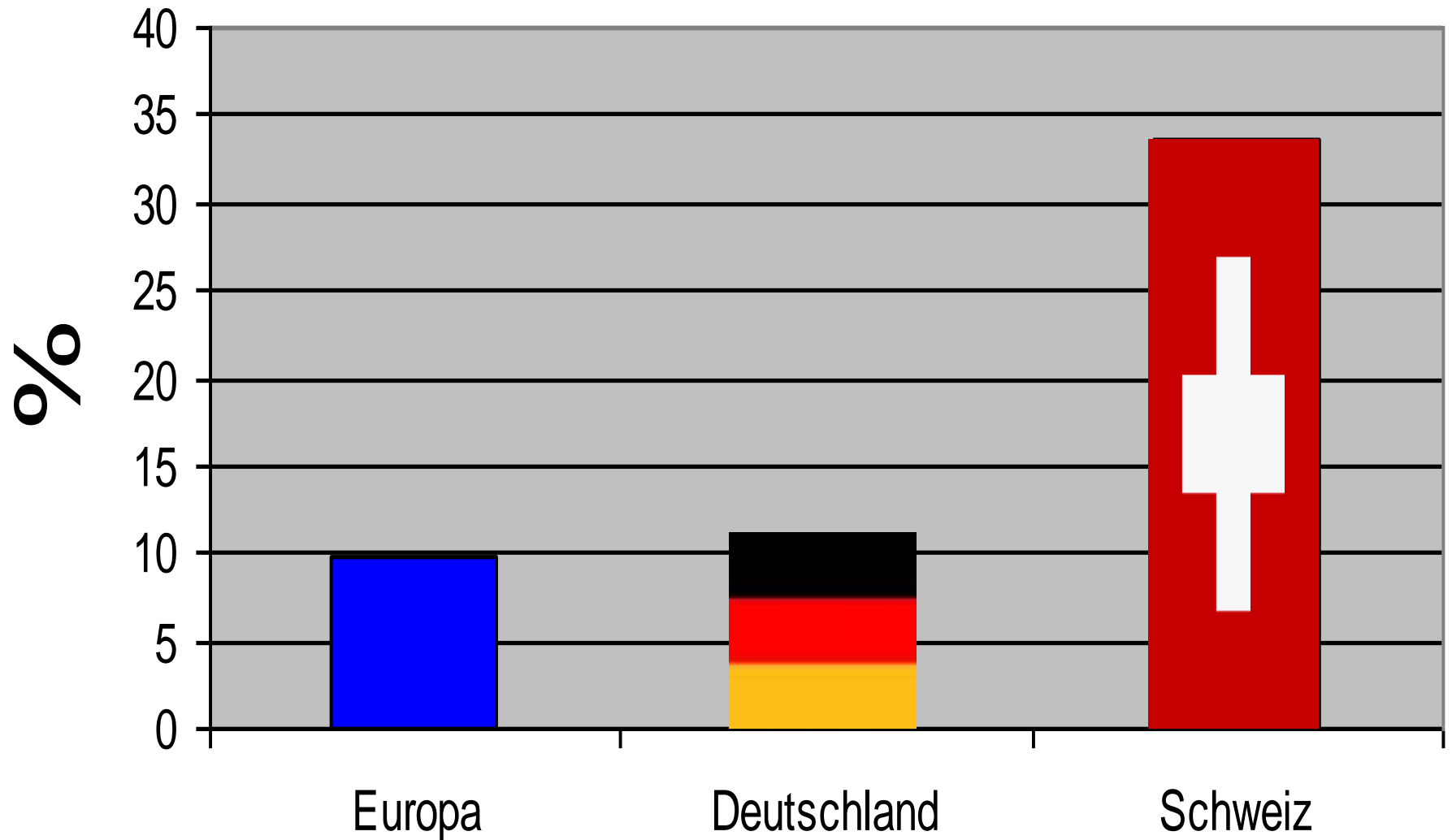
**Kann eine Restriktion  
von Suizidmethoden  
die Suizidrate  
senken?**

# Gas (Haushaltsgas)



# Anteil der Schusswaffensuizide (Männer bis 24 Jahre)

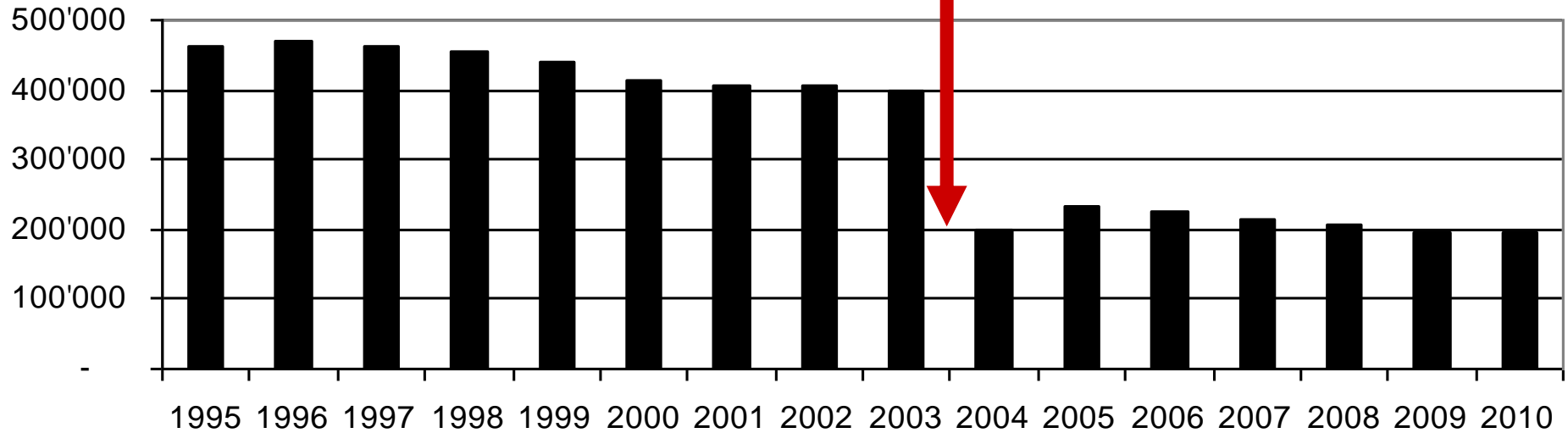
(Värnik et al. 2008)



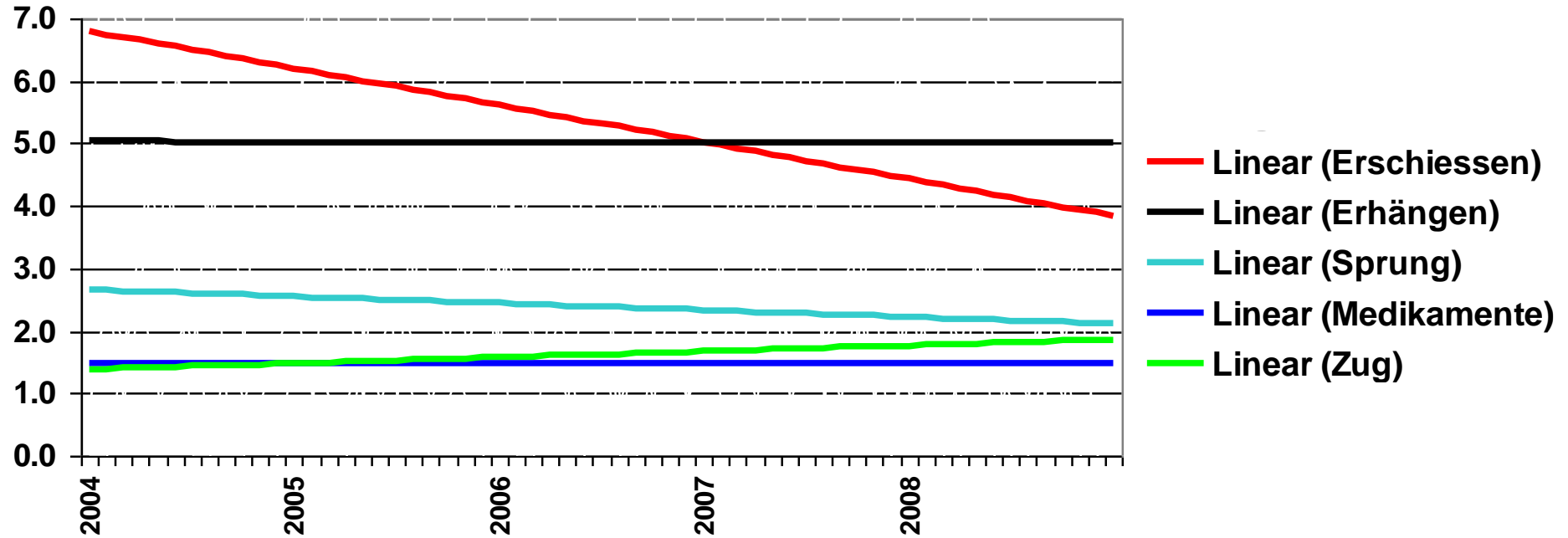


# Armee XXI

Einführung



# Entwicklung der Suizide nach Einführung der Armee XXI



# Veränderung des Waffengesetzes in der israelischen Armee (2006) (Lubin 2010)

Änderung: Soldaten dürfen Waffe am Wochenende nicht mehr nach Hause nehmen.



→ deutlich reduzierte Suizidrate am Wochenende (19-21J.)

→ Keine Veränderung der Suizidrate unter der Woche

# Die Berner Münsterplattform



Sicherheitsnetz

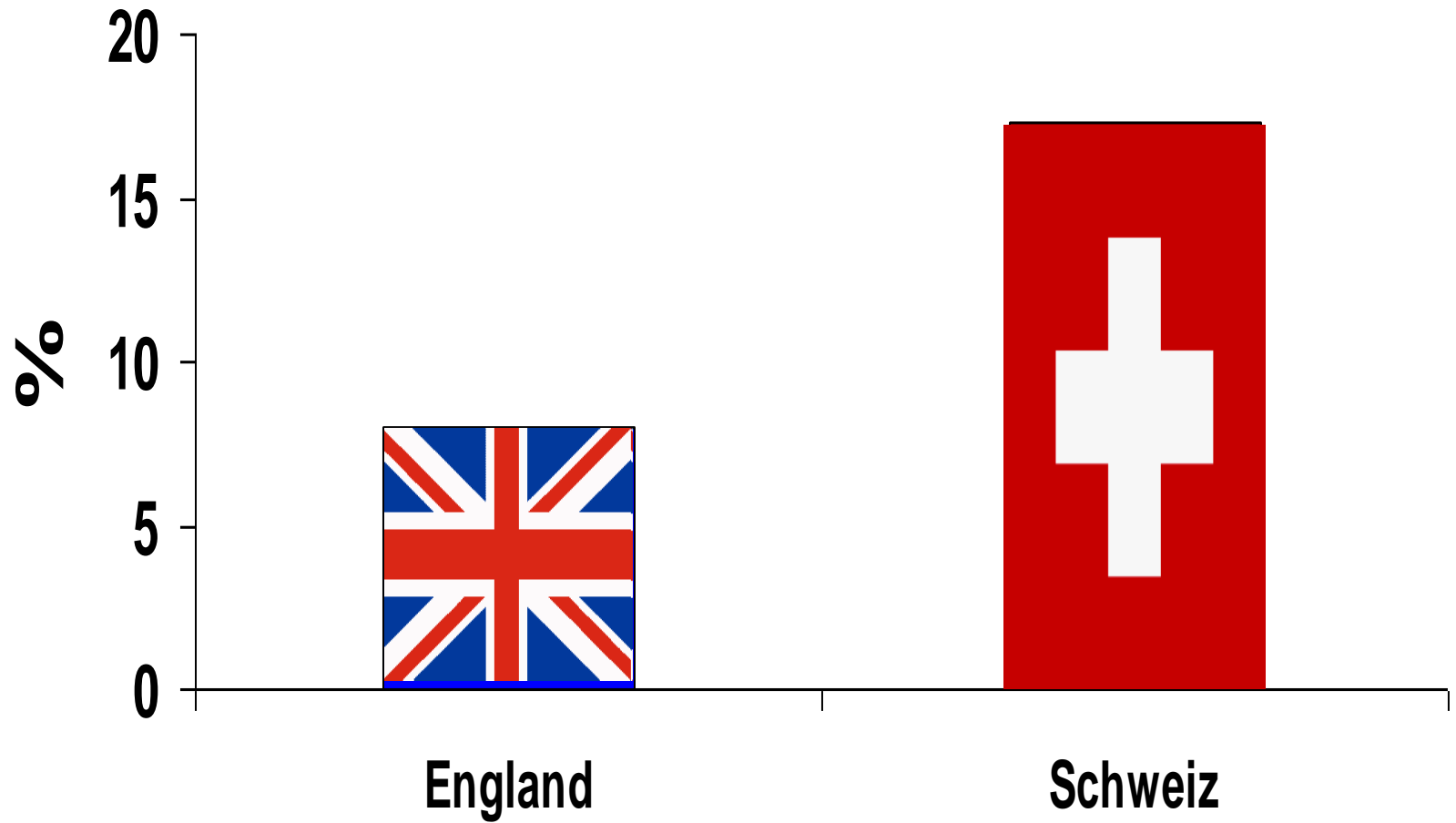
- Plattform: Keine Suizide



**Brückensicherung  
rettet Leben**



# Erhängen in Institutionen



# Wieviele % sind der Methodenrestriktion zugänglich?

(Reisch et al. 2010, in progress)

<b>Methode</b>	<b>%</b>	<b>Verhinderbarkeit</b>
Private Waffe	13.2	teilweise
Armeewaffe	10.4	überwiegend
Erhängen Institutionen	4.7	teilweise
Sprünge (Hotspots)	4.6	teilweise
Zug (Hotspots)	2.8	teilweise
Intoxikationen (Paracetamol etc.)	3.8	teilweise
<b>TOTAL</b>	<b>39.5</b>	

# Wie kann man Suizide verringern?

Behandlung der Depression  
Schulung von Medienfachleuten  
Aufklärung von Angehörigen und  
Betroffenen  
Aufklärung von Ärzten, Pflegenden  
Schulung Pfarrer, ...

Verfügbarkeit der Suizidmethoden  
verringern



Initiative zur Prävention von Suizid in der Schweiz  
Initiative pour la prévention du suicide en Suisse  
Iniziativa per la prevenzione del suicidio in Svizzera  
Iniziativa per la prevenziun cunter il suicid in Svizra

# Restriktion

1. Physische Verfügbarkeit  
(Waffen, Haushaltsgas, ...)
2. Geistige Verfügbarkeit  
(keine bzw. wenige Medienberichte)

# Werther-Effekt

Goethe: die Leiden des Jungen W. 1774)



- blaues Tuchfrack
- gelbe Weste
- Kniehosen aus gelbem Leder
- Stulpenstiefel
- runder, grauer Filzhut



# Tod eines Schülers (ZDF, 1981)



# Umgekehrt: Würde es etwas bringen nicht zu berichten?

## U-Bahn in Wien (Sonneck, 1994)

- 1984 bis Mitte 1987 kam es zu einer dramatischen Zunahme von U-Bahn-Suiziden in Wien
- 1987: Vereinbarung über einen Medien-Black-Out
- Um wieviel % reduzierten sich die Suizide in den folgenden 5 Jahren?

# Antwort

- 5%
- 15%
- 25%
- 50%
- 75%

# Gould, 2001

*„The existence of suicide contagion no longer needs to be questioned.“*

*„We should focus our research on efforts on identifying which particular components are useful for preventive programs.“*

# Papageno-Effekt (Mozart: Zauberflöte)





# Role of media reports in completed and prevented suicide: Werther v. Papageno effects.

[Niederkrotenthaler T](#), [Voracek M](#), [Herberth A](#), [Till B](#), [Strauss M](#), [Etzersdorfer E](#),  
[Eisenwort B](#), [Sonneck G](#).

(British Journal of Psychiatry, 2010)

Welche Effekte sind schädlich?

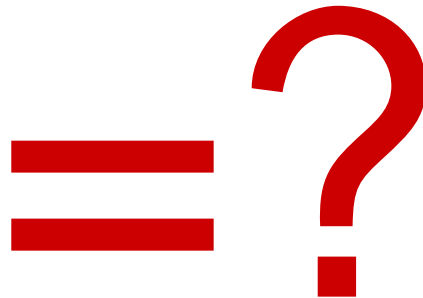
Welche sind hilfreich?

# Niederkrothenthaler, 2010

- Alle Suizidberichte in Österreich  
(Jan bis Jun 2005)
- Suizidrate 2 Wo. vor und 2 Wochen nach dem Bericht
- Berücksichtigung aller bekannten Faktoren

# „Statistisch nicht signifikant“ heisst:

- Es gibt keinen Unterschied  
oder
- Power der Studie reicht nicht  
oder
- schlecht gemessen



# Mögliche Ergebnisse





- Grosse Anzahl von Berichten über einen Suizid
- Sensationelle Darstellung
- Bericht der Methode
  1. Schuss
  2. Erhängen
  3. Sprung
  4. Zug



# Niederkrotenthaler, 2010



Berichte über  
Präventionsprogramme



Expertenmeinungen



Suizidforschung



- Bericht über Suizidalität ohne Suizidhandlung
- Berichte über Krisenbewältigung



Es gibt protektive Faktoren,  
diese müssen aber noch  
genauer erforscht werden.



# Verantwortung

- Ziel ist zumeist nicht ein Medien-Black-Out
- sondern
  - eine Reduktion
  - eine qualitative Verbesserung
- Medienguidelines:
  - Unter: [www.ipsilon.ch](http://www.ipsilon.ch) → Medien

# Imitation Risk Score

- Überschrift: 9 Items
- Text: 8 Items
- Bilder: 6 items
  
- Coding: YES= 1, NO= 0
- Erfassung durch min. zwei Personen
  
- Maximum Score: 23
- Cut-off-score : 6

Eltern und Mitschüler nach Selbstmord fassungslos

# Christine, warum bist du nur gesprungen?



Christine †



Von dieser Autobahn-Galerie stürzte sich Christine in den Tod.

VON STEFAN GROB UND STEFAN MILLIUS

**ST. GALLEN** – In zwei Wochen wäre sie 17 Jahre alt geworden. Aber Christine wollte nicht mehr leben. Die junge St. Gallerin stieg auf die Galerie der A1 und stürzte sich auf die Autobahn.

Ihre Eltern sind erschüttert. Warum hast du es getan, Christine?

Die Klassenkameraden in der Kanti. Sie sind fassungslos. Wa-

rum, Christine, warum?

Christines Mutter hatte eine dunkle Vorahnung am besagten Abend. Besorgt ging sie zur Polizei, als die

Tochter nicht nach Hause kam.

Fast gleichzeitig ging dort die Meldung ein über die Leiche auf der Stadtautobahn. Die Be-

amten erkannten den Zusammenhang schnell – noch auf dem Posten erfuhr die Mutter die Schreckensnachricht.

**WEITER SEITE 2**

# Imitation Risk Score Überschrift

- JA** 1 Grosse, in Auge springende Überschrift?
- JA** 2 Befindet sich die Überschrift auf der Frontseite?
- JA** 3 Wird "Suizid" (od. Synonym) in der Überschrift genannt?
- JA** 4 Wirkt die Überschrift sensationell?
- NEIN** 5 Glorifizierung in der Überschrift?
- NEIN** 6 Findet sich die Ursache des Suizides in der Überschrift?
- JA** 7 Ist die Suizidmethode in der Überschrift erwähnt?
- NEIN** 8 Erwähnung des Suizidortes in der Überschrift?
- NEIN** 9 Wird Suizid als nachvollziehbare Lösung in der Überschrift genannt?



# Imitation Risk Score: Text

- JA** 10 Text auf Frontseite?
- JA** 11 Ist der Text sensationell aufgemacht?
- NEIN** 12 Wird im Text der Suizid glorifiziert oder romantisiert?
- NEIN** 13 Findet sich eine mono-kausale Erklärung für den Suizid im Text?
- JA** 14 Wird im Text quasi eine Anleitung gegeben?
- JA** 15 Findet sich die konkrete Suizidmethode im Text?
- NEIN** 16 Suizid wird als nachvollziehbar-akzeptable Lösung dargestellt?
- NEIN** 17 Der Suizident wird im Text als Opfer dargestellt?

**Eltern und Mitschüler nach Selbstmord fassungslos**

# Christine, warum bist du nur gesprungen?



Christine †



Von dieser Autobahn-Galerie stürzte sich Christine in den Tod.

**VON STEFAN GROB UND STEFAN MILLIUS**  
**ST. GALLEN** – In zwei Wochen wäre sie 17 Jahre alt geworden. Aber Christine wollte nicht mehr leben. Die junge St. Gallerin stieg auf die Galerie der A1 und stürzte sich auf die Autobahn.

Ihre Eltern sind erschüttert. Warum hast du es getan, Christine? Die Klassenkameraden in der Kanti. Sie sind fassungslos. Warum, Christine, warum? Christines Mutter hatte eine dunkle Vorahnung am besagten Abend. Besorgt ging sie zur Polizei, als die Tochter nicht nach Hause kam. Fast gleichzeitig ging dort die Meldung ein über die Leiche auf der Stadtautobahn. Die Beamten erkannten den Zusammenhang schnell – noch auf dem Posten erfuhr die Mutter die Schreckensnachricht.

**WEITER SEITE 2**



# Imitation Risk Score: Bilder

- JA 18 Ist ein Bild vorhanden?
- JA 19 Bild auf der Frontseite?
- JA 20 Bild des Opfers?
- JA 21 Suizidmethode wird im Bild gezeigt?
- JA 22 Kontext (insbes. Ort) wird aus dem Bild ersichtlich?
- JA 23 Sind mehrere Bilder vorhanden?

**Eltern und Mitschüler nach Selbstmord fassungslos**

# Christine, warum bist du nur gesprungen?



Christine †



Von dieser Autobahn-Galerie stürzte sich Christine in den Tod.

VON STEFAN GROB UND STEFAN MILLIUS

**ST. GALLEN** – In zwei Wochen wäre sie 17 Jahre alt geworden. Aber Christine wollte nicht mehr leben. Die junge St. Gallerin stieg auf die Galerie der A1 und stürzte sich auf die Autobahn.

Ihre Eltern sind erschüttert. Warum hast du es getan, Christine? Die Klassenkameraden in der Kanti. Sie sind fassungslos. Warum, Christine, warum? Christines Mutter hatte eine dunkle Vorahnung am besagten Abend. Besorgt ging sie zur Polizei, als die Tochter nicht nach Hause kam.

Fast gleichzeitig ging dort die Meldung ein über die Leiche auf der Stadtautobahn. Die Beamten erkannten den Zusammenhang schnell – noch auf dem Posten erfuhr die Mutter die Schreckensnachricht.

**WEITER SEITE 2**

Total Score:

$$5 + 4 + 6 = 15$$



# Richtlinie 7.9. (Presserat)

Mindestens eines der folgenden Kriterien:

- NEIN** 1a Besteht ein besonderes öffentliches Interesse?
- NEIN** 2a Hat sich eine Person des öffentlichen Lebens suizidiert?
- NEIN** 3a Ist der Betroffene oder seine Angehörigen von sich aus an die Öffentlichkeit gelangt?
- NEIN** 4a Hat der Suizid Demonstrationscharakter und macht auf ein ungelöstes Problem aufmerksam?
- NEIN** 5a Sind dadurch öffentliche Diskussionen ausgelöst worden?
- NEIN** 6a Steht der Suizid in Zusammenhang mit einem der Polizei gemeldeten Verbrechen?
- NEIN** 7a Sind Gerüchte oder Anschuldigungen im Umlauf, die durch die Berichterstattung richtig gestellt werden?



# Richtlinie 7.9. (Presserat)

Keines der folgenden Kriterien:

- JA** 1b Wird die Methode detailliert erwähnt?
- NEIN** 2b Finden sich intime oder herabsetzende Einzelheiten?
- JA** 3b Werden mehr Angaben gemacht als für das Verständnis des Suizids notwendig wäre?

**Eltern und Mitschüler nach Selbstmord fassungslos**

# Christine, warum bist du nur gesprungen?



Christine †



Von dieser Autobahn-Galerie stürzte sich Christine in den Tod.

**VON STEFAN GROB UND STEFAN MILLIUS**  
ST. GALLEN – In zwei Wochen wäre sie 17 Jahre alt geworden. Aber Christine wollte nicht mehr leben. Die junge St. Gallerin stieg auf die Galerie der A1 und stürzte sich auf die Autobahn.

Ihre Eltern sind erschüttert. Warum hast du es getan, Christine? Die Klassenkameraden in der Kanti. Sie sind fassungslos. Warum, Christine, warum? Christines Mutter hatte eine dunkle Vorahnung am besagten Abend. Besorgt ging sie zur Polizei, als die Tochter nicht nach Hause kam. Fast gleichzeitig ging über die Leiche auf der Stadtautobahn. Die Be-

amen erkannten den Zusammenhang schnell – noch auf dem Posten erfuhr die Mutter die Schreckensnachricht.

**WEITER SEITE 2**



Nicht  
publizieren

Nicht  
publizieren



Public Health

Journalisten

# 2. Teil



Einen Monat vor der Pensionierung **Posthalter (60)**  
zündete sich an – tot

BLICK vom 6. Dezember 2004

VON RITA GALLO UND  
FREDY HERREN

**BUIX/CORNOL JU.**  
Was ist nur mit den Posthaltern im Jura los? In-  
nert kürzester Zeit schieden  
zwei freiwillig aus dem Leben.

Eine Woche ist es erst her, da schied der Posthalter von Le Sentier im Waadtländer Jura freiwillig aus dem Leben. Durch Selbstverbrennung, Jean-Claude S.\* (60) konnte es nicht ertragen, dass er vorzeitig pensioniert wurde (im BLICK).

Und jetzt wird der Fall von Gérard H.\* (47) bekannt. Der Posthalter im jurassischen Cornol litt schon länger unter den Folgen der Umstrukturierungen beim Gelben Riesen. **Stress, Leistungsdruck und Überforderung setzten dem Mann immer mehr zu. Bis er nicht mehr konnte.**

Gérard H. leitete 13 Jahre lang das Postbüro im 500-Seelen-Dörfchen Buix im Pruntrutler Zipfel. Zu-



Posthalter Gérard H.

sammen mit seiner Frau Claudine (43), die als Postbotin arbeitete. Das Ehepaar wohnte mit seinen drei Töchtern (21, 18, 16) in einem kleinen Bauernhof, den es in ein schmuckes Häuschen umgebaut hatte. Das Glück der Familie schien vollkommen. Dann wird im März 2002 das Postbüro geschlossen. Und Gérard H.s Drama beginnt.

Er übernimmt die Poststelle im nur wenige Kilometer entfernten Courtemaîche. Aber dort macht ihm zu schaffen, dass die

## Noch ein Posthalter-Selbstmord

# Gérard H. (47) stürzte sich in Steinbruch

Öffnungszeiten zwar immer kürzer, aber die Arbeit immer mehr wird.

Er stellt ein Gesuch, um sich beruflich neu orientieren zu können. «Er wollte unbedingt noch mehr dazu lernen», meint seine Frau. In Cornol übernimmt er im Februar 2004 die Stelle des gefeuerten Posthalters.

Doch **Gérard H. tut sich mit der Informatik und der Administration am neuen Arbeitsplatz schwer.** Ausserdem arbeitet noch die Frau seines Vorgängers in dieser Poststelle. Er ist überfordert.

Zudem plagt ihn das Heimweh nach seiner kleinen Poststelle in Buix. **Völlig verunsichert und nervlich am Ende gleitet er in eine schwere Depression.** Er muss in ärztliche Behandlung.

Anfang Oktober bäumt er sich noch einmal auf und besucht in Magglingen BE einen Lehrgang der Post. Doch dies ist zu viel für den angeschlagenen Mann. Er überhäuft sich mit Selbstanklagen wie: «Ich schäme mich.» Die letzten Tage wirkt er abwesend und völlig zerstört. «Er war lustlos,

müde und sein Blick ging ins Leere. Er war nicht mehr er selber», schildert Claudine H. den schlimmen Zustand ihres so leidenden Mannes.

Am 15. Oktober kann Gérard H. nicht mehr. Kurz nach dem Mittagessen verabschiedet er sich mit den Worten: «Ich fahre nur schnell ein wenig weg.» Als er das Haus verlässt, wirkt er völlig apathisch. Er kommt nicht mehr zurück. In einem Steinbruch stürzt sich der Verzweifelte in die Tiefe.

\*Namen der Redaktion bekannt

# Medienguidelines

[www.ipsilon.ch](http://www.ipsilon.ch)

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

PD Dr. med. Thomas Reisch

